



# Kirchenjubiläum in Biskupitz

„Drei Schritte zum SACRUM“ - so titelten die Veranstalter die Reihe der Festlichkeiten anlässlich des 150-Weihfestes der St.-Johannes-Baptist-Kirche in Biskupitz (seit 1927 ein von Stadt Hindenburg OS).

Höhepunkt der Feierlichkeiten war Sonntag der 18. November 2007. Pünktlich um 11 Uhr wurde ein feierliches Pontifikalamt mit Bischof Jan Wiczorek (Gleiwitz) gefeiert.



Nikolaus Graf von Ballestrem nach dem Festgottesdienst Foto: J. Przybysz



Sankt-Barbara-Altar in der Johannes-Baptist-Kirche in Hindenburg-Nordost

**Wir wünschen allen Bergmännern aus Hindenburg OS zum diesjährigen Sankt-Barbara-Tag ein herzliches und heimatliches „Glückauf!“**

Damian Spielvogel  
Heimatkreisvertrauensmann  
für den Stadtkreis Hindenburg OS

Die Kirche war überfüllt. Der Altarraum reichte kaum, um den anwesenden katholischen Geistlichen, die entweder aus dieser Pfarrgemeinde stammen oder in ihr als Seelsorger tätig gewesen waren, Platz zu bieten. Fahnenabordnungen, darunter auch eine Vielzahl an Bergmänner in Galauniformen, und die Ministranten mussten im vorderen Kirchenschiff Platz nehmen.

Zu den Ehrengästen gehörten u.a. die Stadtpräsidentin von Hindenburg OS Malgorzata Manka-Szulik, der Stadtpräsident von Ruda Andrzej Stania und der Scjmabgeordnete Miroslaw Sekula. Doch der eigentliche Ehrengast war aus Berlin gekommen: Nikolaus Graf von Ballestrem, ein Nachkomme des Kirchenstifters Karl Wolfgang Graf von Ballestrem, dessen sterbliche Überreste in dieser Kirche ruhen.

Diese Kirche wurde zwischen 1853-1858 gebaut, 1957 geweiht und erst 1863 konsekriert. Über diese Kirche schrieb Landrat Solger kurz nach ihrer Erbauung: „Eines der ausgezeichnetsten Bauwerke dieser Gegend ist die in schönen Verhältnissen gehaltene in reinem gotischen Stil ausgeführte katholische Pfarrkirche zu Biskupitz, hauptsächlich durch die Freigebigkeit des Patrons Grafen Ballestrem erbaut. Sie ist wert, von weither aufgesucht zu werden und macht in einer Gegend, wo den schönen Künsten so wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, einen um so erfreulicheren Eindruck“. Es ist die erste der Kirchenbauten am Beginn des Zeitalters der industriellen Entwicklung.

Auf die Mutterkirche St.-Johannes-Baptist gründeten sich die Kapelle „Unbefleckte Empfängnis Maria“, St. Franziskus, St. Hedwig, St. Maria Himmelfahrt (Biskupitz), St. Antonius sowie die Maria-Rosenkranz-königin-Kirche in Ruda.

Unter den Teilnehmern waren auch sehr viele ehemalige Pfarrangehörigen aus der Bundesrepublik Deutschland. So mancher dieser Besucher musste leider feststellen, dass man



Bischof Wiczorek, und Gemeindepfarrer Waskiewicz. Foto: J. Przybysz

diese Personengruppe zusammenfassend mit anderen nur als „Gäste“ begrüßt hatte, obwohl sie den weitesten Weg zu dieser Feier abgelegt haben. Eine innere Genugtuung war besonders für diese Gäste die in deutscher Sprache (man vermisste während des Gottesdienstes einige Sätze in der Sprache des Kirchenstifters) gehaltene, kurze Ansprache des jungen Grafen von Ballestrem, der prägnant die Geschichte der Kirche und der Gegend sowie die Verbundenheit seiner Familie mit Oberschlesien skizzierte.

Besonders zu danken ist hier dem seit zwei Jahren amtierenden Pfarrer, Boleslaw Waskiewicz, der seit seiner Amtseinführung der Kirche zu einem neuen und ihr zustehenden Glanz verholten hat.

*Damian Spielvogel*

## Eine 101 Jahre alte Zeitung

Vor einigen Tagen ergab es sich, dass ich im Staatsarchiv in Gleiwitz verschiedene Dokumente durchsehen konnte. In einer Mappe über bestimmte technische Anlagen fand ich eine interessante Sache, und zwar das „Zabrzer Kreisblatt“, eine Zabrzer Zeitung mit Nachrichten aus dem ganzen Kreis, so etwa ein Stadtanzeiger, herausgegeben von den damaligen Behörden. Die Zeitung erschien immer donnerstags, kostete 25 Pfennig, und Redaktionsschluss war jeweils Mittwoch nachmittags. Der Produktionszyklus war also sehr kurz. Sie erschien also am Donnerstag, wie unsere heutigen Wochenzeitungen auch. Da sie jedoch ein Amtsblatt war, können wir sie als den Vorgänger unseres leider nur monatlich erscheinenden „Zabrzer Selbstverwaltungsorgan“ betrachten. Heute öffnen wir die Internetseite und suchen Bekanntmachungen, beschlossen

vor nur einer Stunde. Falls diese angegeben werden, denn manchmal herrscht die Meinung der Beamten, dass es nicht so wichtig sei wann die Einwohner etwas über Beschlüsse oder Bekanntmachungen erfahren. Ja, wir haben jetzt den modernen, nach Informationen hungrigen Weltbürger - das muss man erst noch begreifen.

Die von mir gefundene Zeitung trägt das Datum vom 11. Oktober 1906. Damals war der 11. Oktober auch ein Donnerstag. Was für ein Zufall.

Es vergingen 101 Jahre seitdem Erscheinen dieser Zeitung. Es gibt wohl niemanden mehr, der diese Zeitung damals gelesen hat. Man versprach mir, ganze erhaltene Jahrgänge zu suchen. Die ersten Jahrgänge stammen aus der Hälfte der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts. Ich verspreche mehr über diese zu schreiben, sobald sie in meine Hände fallen.

Und schon jetzt suche ich jemanden, der die Texte in gotischer Schrift lesen kann. Für eine einzige Zeile brauche ich manchmal mehrere Minuten. Ich vermute, dass in den tiefen Schubladen und Kartons bei vielen von euch interessante Informationen aus früheren Jahren vorhanden sind, und ich spreche nicht von vor hundert Jahren. Diese können auch aus der Zeit zum Beispiel vor 55 Jahren sein. Fotografiert bitte euren Schatz und schickt mir bitte diese Aufnahmen **mit** einer Beschreibung, was euch über diesen „Schatz“ bekannt ist...

Wenn ich so nachdenke, dann erschien die obengenannte Zeitung vor furchtbar langer Zeit... unsere Großmütter gingen in die zweite oder dritte Schulklasse... Man sollte nachprüfen, was **für** Schulen und für welche Bildungsstufen es damals in **Zabrze** gegeben hat. Schließlich begeht gerade heutzutage fast jede Weile eine Schule das 100jährige Jubiläum.

Eine Geschichte aus meinem eigenen Schrank. Ich warte auf eure Geschichten.

Ein Bericht und gleichzeitig Appell an die in der Heimat verbliebenen oder in Deutschland lebenden Hindenburger von Frau Brygida Kaczmarczyk, Mitarbeiterin der Internet-Redaktion „Tu i Teraz Zabrze“ (Hier und Jetzt

Zabrze). Die Anschrift der Redaktion: 41-800 Zabrze, ulica Wolności 350a. (Kronprinzenstraße). Bestimmt gibt es unter uns Personen, die einiges über die Vergangenheit unserer Heimatstadt berichten können? Beteiligen Sie sich bitte an diesem Appell mit einem Brief oder Foto an die genannte Adresse. K.F.

## Millionen für Wasser und Abwasser

**F**ast 600 Millionen Zloty wird der erste Teil des Programms „Verbesserung der Wasser- und Abwasserwirtschaft auf dem Gebiet der Gemeinde Zabrze“ kosten, subventioniert aus dem Fonds der Europäischen Union.

33,2 Millionen Euro netto wird die Modernisierung des Netzes in Pilzendorf und Martinau kosten.

24,9 Euro netto - soviel erhält das Konsortium unter der Leitung der Firma „Strabasz“

für die Modernisierung des Netzes im Stadtzentrum, Paulsdorf, Kunzendorf, in der neuen Siedlung „Janek“ bei Makoschau, und in der ehemaligen GAGFA-Siedlung.

22,1 Millionen Euro netto kosten die Arbeiten in Makoschau und Biskupitz.

Insgesamt werden 274 km des Wasser- und Abwassernetzes umgebaut oder erneuert. Auch die Abwasserreinigungsanlage „Innenstadt“ wird modernisiert. K.F.

## T E R M I N E

### VEREINE

LdO Berlin

09.12., 15 Uhr, **Landes-Barbarafeier, Seniorenfreizeitstätte „Eduard Bernoth“**, Marienfelder Allee 104, 12277 Berlin, **Bus M 77**, Info: Horst Walczyk, Tel. (030) 7 21 83 09

LdO Bodenseekreis

15.12., 14.30 Uhr, Adventsfeier, Info: Gregor **Thometzek**, Tel. (07543) 79 93

LdO Fulda

01.12., Barbarafeier anschließend **Eisbein-Essen**, 15 Uhr in der Gastwirtschaft **Hardt**, frankfurter Straße

12.12., Adventsfeier mit Frau Ingeborg Ciba, 14.30 Uhr, **DJO-Heim**, An der Ochsenwiese, Info: Dorothea Schubert, Tel. (0661) 6 43 23

LdO Hamburg

08.12., 15 Uhr, 54. **Landesbarbarafeier** in der kath. Gemeinde „Heilig Geist“, Hmb.-Farmsen, **Rahlstedter Weg 13**, Info: Willibald Piesch, Tel. (040) 34 63 59

LdO Würzburg

01. De./., 14 Uhr, St.-Barbara-Festlichkeiten, Pfarrzentrum St. Bruno

02. Dez., 14 Uhr, Nikolausfeier für Kinder und **Enkelkinder**, St. Bruno

Info: LdO Würzburg, Tel. (0931) 88 57 43

Oppeln

06.12., Der Verein Deutscher **Hochschüler** Oppeln organisiert „Die **Feuerzangenbowle**“ - traditionelle alkoholhaltige **Filmvorführung**, Ort: Akademischer Klub in Oppeln, ul. Oleska 45, Beginn 20 Uhr

Haus Schlesien

02.12., **Eichendorffs schlesische** Dichtungen, 15 Uhr Vortrag von Dr. Jürgen Nelles (Uni Bonn) im Haus Schlesien, Königswinter, Heisterbacherrott

### GOTTESDIENSTE

03.12., 15 Uhr, **Barbaramesse in St. Thomas-Morus, Bonn-Tannenbusch** (EG Bonn)

07.12., 17 Uhr, **Festgottesdienst in München**,

**St. Jakobs-Kirche, Unterer Anger**

**08.12., 17 Uhr, Barbarafeier in München**, Casino der Bundeswehrverwaltung, Dachauer Str. 128, mit den Knappenvereinen Peißenberg u. Hausham, einer Delegation des Orchesters aus Meehtal/Miachowice OS, einer Delegation der deutschen Volksgruppe aus Oberschlesien u. dem Schlesien-Chor München, Kontakt: Gertrud Müller, Tel./Fax (089) 68 54 88, Chiemgastr. 131, 81549 München

**26.12., 17 Uhr, Schlesische Weihnachtsmesse**

**in München, St. Jakobskirche, Unterer Anger**  
**09.12., 14.30 Uhr, Adventsgottesdienst in München-Moosach**, ev. Magdalenenkirche mit Heil. Abendmahl nach alter **schlesischer** Liturgie. Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Klaus Lobisch, Gauting. Es spielt der Posaunenchor der Magdalenenkirche. Anschließend schles. Adventsnachmittag mit Kaffee u. Kuchen, Heiteres u. Ernstes in schles. Mundart mit Edith Eckert. Info: Gemeinschaft evang. Schlesier, Pfarrer i. R. Klaus Lobisch, Tel. (089) 89 30 58 14

**15.12., 14 Uhr, Schlesischer**

**Roratgottesdienst in Berlin-Marienfelde, St. Alfons**, Beyrodtstraße 4, anschl. Begegnungstreffen im Pfarrsaal, Domkapitular Dompropst Dr. Stefan Dybowski, Berlin

### WEIHNACHTSMÄRKTE

**05.12., Weihnachtsmarkt in Oppeln**

**Weihnachtsschmuck**, Bühnenauftritte von Kindergruppen, Chorauftritt, **gemeinsamer** Weihnachtsgesang, Schlesischer Streuselkuchen, Beginn: 11 Uhr, Domplatz

**07.-16.12., Schlesischer Christkindelmarkt in Görlitz**

traditionelle Handwerkskunst, schlesische Guttschmecke, schlesische und böhm. Weihnachtsmusik, über 60 Bühnenauftritte deutscher und polnischer Kulturgruppen, Ort: Ober- u. **Untermarkt** Görlitz, Beginn Mo-Fr 14 Uhr, Sa-So 11 Uhr

### AUSSTELLUNGEN

**Museum Gleiwitz**

Porträts der Gleiwitzer vom 30.10.-02.12.2007 in der Villa Caro

Öffnungszeiten: Di u. Do 11-18 Uhr; Mi u. Fr 9-14.30 Uhr; **Sau. So 10-15 Uhr**

**Oberschlesisches Landesmuseum (Ratingen-Hösel)**

Bis 27.01.08: „Ost-West-Begegnungen in Krieg und Frieden.“ - **Auf den** Spuren einer Familiengeschichte. Eine Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseum, Münster. Bis 02.03.08: Große Sonderausstellung „Anfang und Ende Preußens in Schlesien“ - **Militärhistorische** Streifzüge durch vier Jahrhunderte.

Info: Oberschlesisches **Landesmuseum, Bahnhofstr. 62**, 40883 Ratingen, Tel. (02102) 965-0; Fax 965-400, email: info@oslm.de, www.oslm.de, Öffnungszeiten: Di bis So, 11-17 Uhr

**Ostdeutsche Heimatstube Bad Zwischenahn**

Bis 28.01.08: Ausstellung „Joseph von **Eichendorff— Zum 150. Todestag**“, geöffnet: Di bis So **15-18 Uhr**  
Museum Ostdeutsche Heimatstube Bad Zwischenahn, Auf dem Winkel 8, Tel. (04403) 41 30

**Haus Schlesien**

01.12.-27.01.08: Traditionelle Weihnachtsausstellung „Weihnachtliches Brauchtum in Schlesien“  
09.12.-03.02.08: Schlesische Kirchen - Ruf zum Glauben und zur Versöhnung  
Haus Schlesien, Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott, Tel. (02244) 886-0

### TERMINE 2008

14.-15. Juni 2008, 3. Schlesisches Heimatfest in Görlitz, Rosenhof

Jetzt schon vormerken:  
**30.-31. August 2008**  
**30. Tag der Oberschlesier**  
in Rheinberg (Messe Niederrhein)

Änderungen vorbehalten!

Noch mehr Termine unter:  
[www.schlesien-heute.de](http://www.schlesien-heute.de)